

„Sunshine-Project“ – Julia Hillebrecht und ihre 265 Kinder

Sodenerin unterstützt ehrenamtlich Straßenkinderprojekt in Neu Delhi



Mittlerweile kann durch das „Sunshine Project“ 265 Kindern geholfen werden; hier im Park Neu Delhi.

Julia Hillebrecht, in Bad Soden aufgewachsen und in Neuenhain, Königstein und Kelkheim zur Schule gegangen, zog im Februar 2008, berufsbedingt durch ihren Ehemann, mit der kleinen Tochter Dana nach Neu Delhi. Kurz vor der Geburt ihrer zweiten Tochter Maya lernte sie im September 2008 den Schneider Kuku Arora kennen, der ihr erzählte, er würde sich neben Beruf und Familie um 99 Straßenkinder kümmern.

Es dauerte nicht lange und Julia Hillebrecht war Feuer und Flamme für dieses Projekt, da es auf Bildung und einer glücklichen Kindheit basierte. Beides Dinge, die unabdingbar wichtig

sind, um aus dem Teufelskreis der Armut zu entkommen.

Patenschaftsprogramm

Die junge Sodenerin dachte erst an eine schnelle finanzielle Hilfe und schrieb eine E-Mail an ihre Freunde. Sie wurde positiv mit vielen Spendenbeiträgen überrascht und überlegte sich dann, wie man diesem überzeugenden Projekt nachhaltig Hilfe zukommen lassen könnte.

Diese Nachhaltigkeit wird seit nun acht Jahren durch das von ihr eingeführte Patenschaftsprogramm gesichert. Somit erhält jedes Kind im Projekt zwei Paten, die durch ihren Monatsbeitrag von 15 Euro die Bildung, medizinische Versorgung, Es-

sen und Trinken und vieles mehr sichern.

Spenden 1 zu 1 für das Projekt

Zudem schrieb die Bad Sodenerin eine Internetseite, um das Projekt international bekannt zu machen. Da sie aber zur Zeit der Patenschaftseinführung noch bei Lufthansa als Flugbegleiterin angestellt war, lag es für sie klar auf der Hand, dass als Partner nur die Lufthansa HelpAlliance in Frage kommen könnte. Neben mehreren sehr großzügigen Spenden innerhalb der letzten neun Jahre verwaltet die Buchhaltung der HelpAlliance die Spendeneingänge und sichert somit einen reibungslosen Ab-

lauf für den Spender (Spendenbescheinigungen werden von der HelpAlliance versandt) und Empfänger (das Projekt erhält die Spenden 1 zu 1).

Einige der ehemaligen Straßenkinder sind heute bereits erfolgreiche Studenten bzw. sind von renommierten, großen Firmen angestellt worden. Der Erfolg des Projektes lässt sich aber auch an den vielen glücklichen Gesichtern der Kinder messen. Jeder Besucher ist herzlich willkommen im Projekt, um sich hiervon zu überzeugen.

Ehrenamtliche Arbeit von Bad Soden

Nach mehreren Jahren in Indien, China und Abu Dhabi,

ist Julia Hillebrecht mit ihrer Familie im Juli dieses Jahres nach Bad Soden zurückgekehrt. Neben ihrer Tätigkeit als Hausfrau und Mutter arbeitet sie jede Woche viele Stunden ehrenamtlich für das „Sunshine Project“, um den mittlerweile 265 Kindern zu helfen. Das Projekt wird zu 90 % durch die gesammelten Spenden von ihr finanziert. „Es ist eine Lebensaufgabe, die nur mit viel Eigendisziplin und Liebe zu den Kindern zu schaffen ist. Ein Stück weit Idealismus gehört natürlich auch dazu und der Rückhalt meiner Familie“, sagt die 46-Jährige zu Recht ein bisschen stolz.

Ihr persönlicher Traum ist, dass alle „Sunshine Kinder“ durch die Unterstützung ihre Ausbildung beenden und ein selbstbestimmtes, glückliches Leben führen können., also

dass alle Kinder dreifach „verpatet“ werden können, so dass sich das Projekt alleine durch Patenschaftsgelder trägt.

Wer gerne Julia Hillebrecht und ihr Projekt unterstützen möchte, kann auf folgendes Konto spenden: HelpAlliance, Frankfurter Sparkasse 1822, IBAN: DE89 5005 0201 0200 0292 23, BIC: HELA-DEF1822. Ganz wichtig ist, dass das „Sunshine Project“ im Betreff vermerkt wird, da sonst die Spende nicht zugewiesen werden kann. L.H.

Mehr Informationen über das Projekt findet man unter www.projectsunshine.org. Fragen zu dem Projekt oder zu den Patenschaften beantwortet Julia Hillebrecht gerne persönlich über juliahillebrecht@yahoo.de oder telefonisch unter 0151 / 65 47 63 51.



Julia Hillebrecht (hinten Mitte) und „ihre“ Kinder im Hortraum.